



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Özkent

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Frank Fohrmann

als Vertretung für Frau Sarter

Herr Reinhard Hooch-Blankenstein

Herr Thomas Wardenga

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Frau Stefanie Becker

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Alexander Flüthmann

Herr Michael Schultze

Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Friedhelm Höfener

(Gemeindeelternrat)

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd.

Gesamtschuldirektor)

Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Christoph Gottheil

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Einwohner

Frau Diana Minnerop (Jugendbeirat)

Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Tilbeck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden wie folgt vorgenommen:

Ratsmitglied Brinkforth-Kemper beantragt, unter TOP 10.1 zu dem Thema Straßenquerung im Bereich der K1 / K51 in Havixbeck zu beraten.

Über diesen Antrag lässt Ausschussvorsitzende Schäpers abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 07.02.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

TOP 3.1

Anmeldezahlen OGS

Mit den jetzt aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2012/2013 wird die OGS in die Vollauslastung gehen. Damit können voraussichtlich keine Kinder mehr für die Übermittagbetreuung aufgenommen werden. Nach Aussage von Herrn Böcker, Vorstand für den Caritasverband des Kreises Coesfeld e.V., korrespondiert die Übermittagbetreuung nicht mit dem Konzept der Offenen Ganztagschule, welches die Familien ganzheitlich entlasten und unterstützen soll. Daher stehe dieser Auftrag für die OGS im Vordergrund. In diesem Sinne macht Frau Sommer auch auf das OGS-Konzept aufmerksam mit dem Hinweis, dass nun fast eine Vollauslastung der OGS vorliege und die Anmeldungen für die OGS Vorrang vor den Anmeldungen der ÜM-Kinder haben. Der Caritasverband strebt eine Veränderung des Vertragsumfangs an, bei dem die Eltern in Zukunft nur noch einen Vertrag für die Nutzung der OGS als Ganztageseinrichtung mit dem Caritasverband abschließen können. In diesem Sinne werden alle Eltern der für das Schuljahr 2012/2013 angemeldeten Kinder, die eine ÜM-Betreuung benötigen, durch den Schulträger informiert, dass diese Betreuung nicht zugesagt werden kann. Die Kinder, die zurzeit noch die ÜM-Betreuung nutzen, dürfen dies auch bis zum gewünschten Ende fortsetzen.

TOP 3.2**Finanzierung Ferienprogramm OGS**

Zur Finanzierung des Ferienprogramms der OGS wird ein Antrag bei „Lichtblicke“ mit der Bitte um Berücksichtigung gestellt. Grundsätzlich besteht in der Steuerungsgruppe der OGS Einigkeit in der Auffassung, dass ein besonderes Ferienprogramm, wie Ausflüge oder besondere päd. Angebote durch die Eltern finanziell mitzutragen ist, falls keine Spenden zu erwarten sind. Sollten Eltern dazu nicht in der Lage sein, werden sie auf Unterstützungsmöglichkeiten, wie das Programm „Bildung und Teilhabe“ oder andere Möglichkeiten hingewiesen. Für Kinder außerhalb der OGS gibt es in Zukunft keine Möglichkeit der Ferienbetreuung mehr in den Sommerferien, da alle Plätze durch die Kinder der OGS belegt sind.

TOP 3.3**Familienzentren**

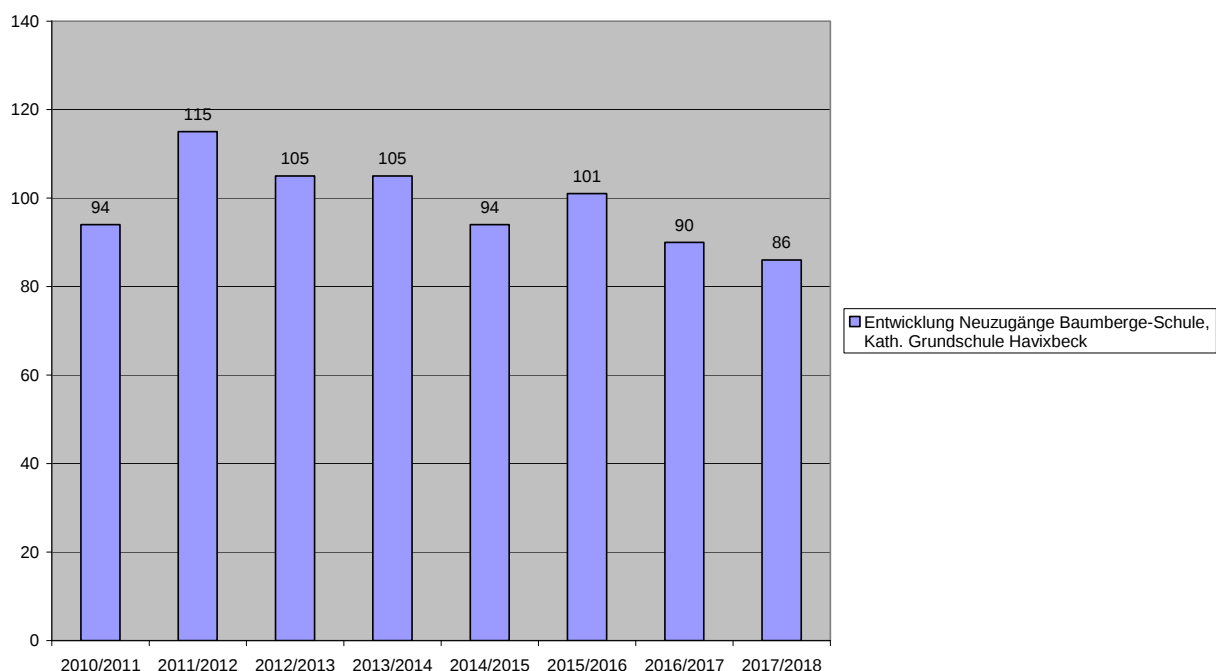
Seitens der Verwaltung wird über ein Schreiben des Jugendamtes des Kreises Coesfeld vom 27.02.2012 berichtet, wonach aufgrund der neuesten Erlasslage des zuständigen Landesministeriums davon ausgegangen werden muss, dass im Kreis Coesfeld - also auch in Havixbeck - keine weiteren Familienzentren entstehen werden und somit der derzeitige Status Quo der Familienzentren verbleiben wird. Der Kreis Coesfeld hat bereits sein Bedauern über diese Regelung zum Ausdruck gebracht und darauf hingewiesen, dass durch diese Regelung eine weitere Benachteiligung des ländlichen Raumes gegenüber den Ballungszentren gesehen wird.

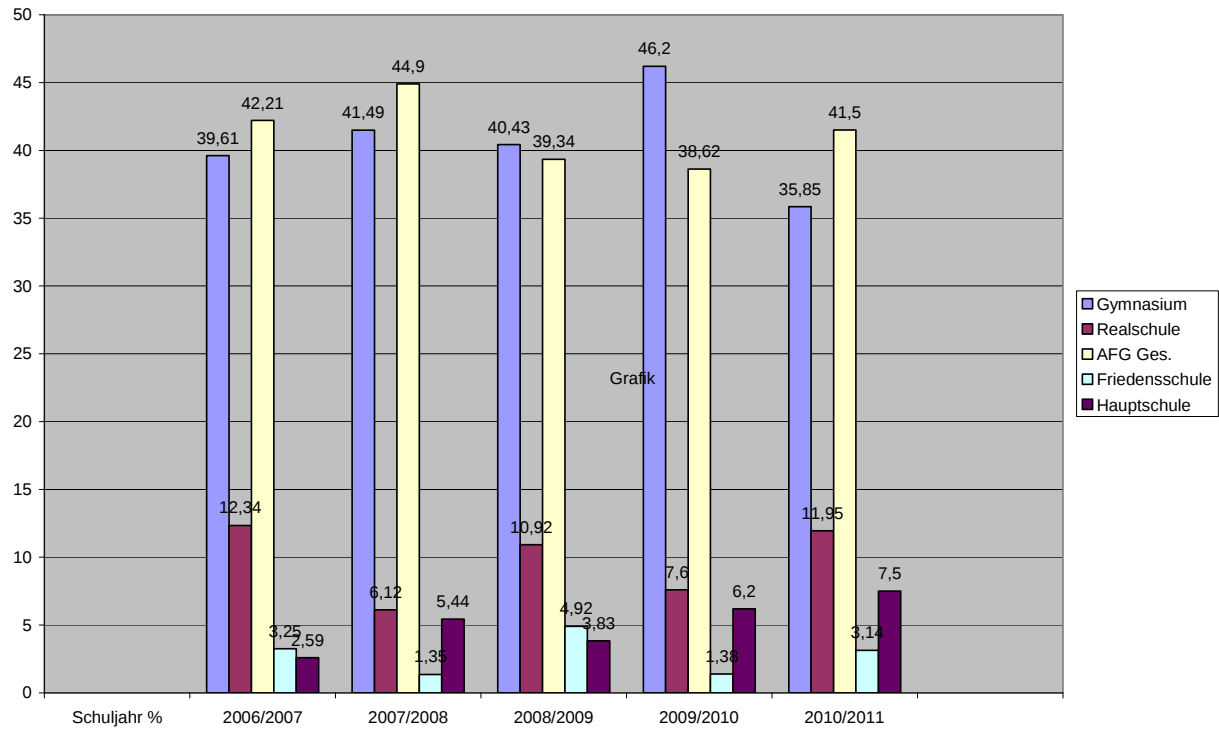
TOP 3.4**Schülerentwicklung der Baumberge-Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule**

Frau Böse berichtet anhand der Grafiken über die Schülerentwicklung der Baumberge Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule.

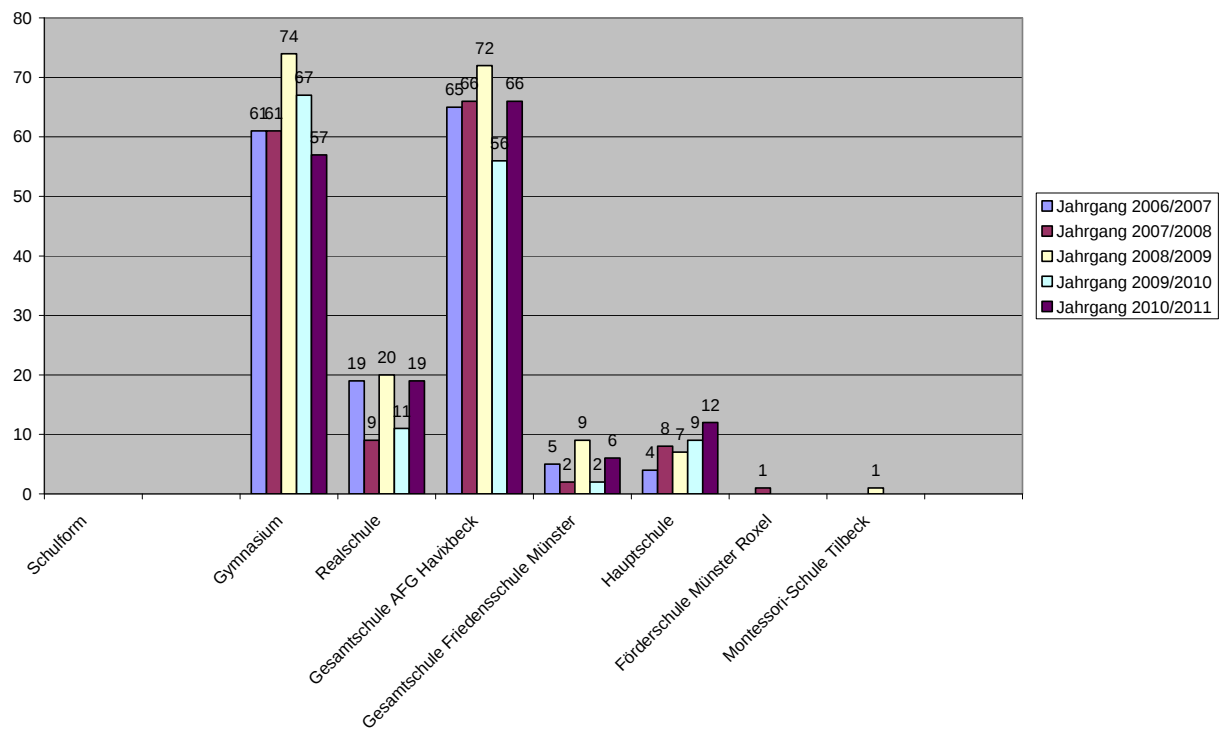
1. Entwicklung Neuzugänge Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Entwicklung Neuzugänge Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

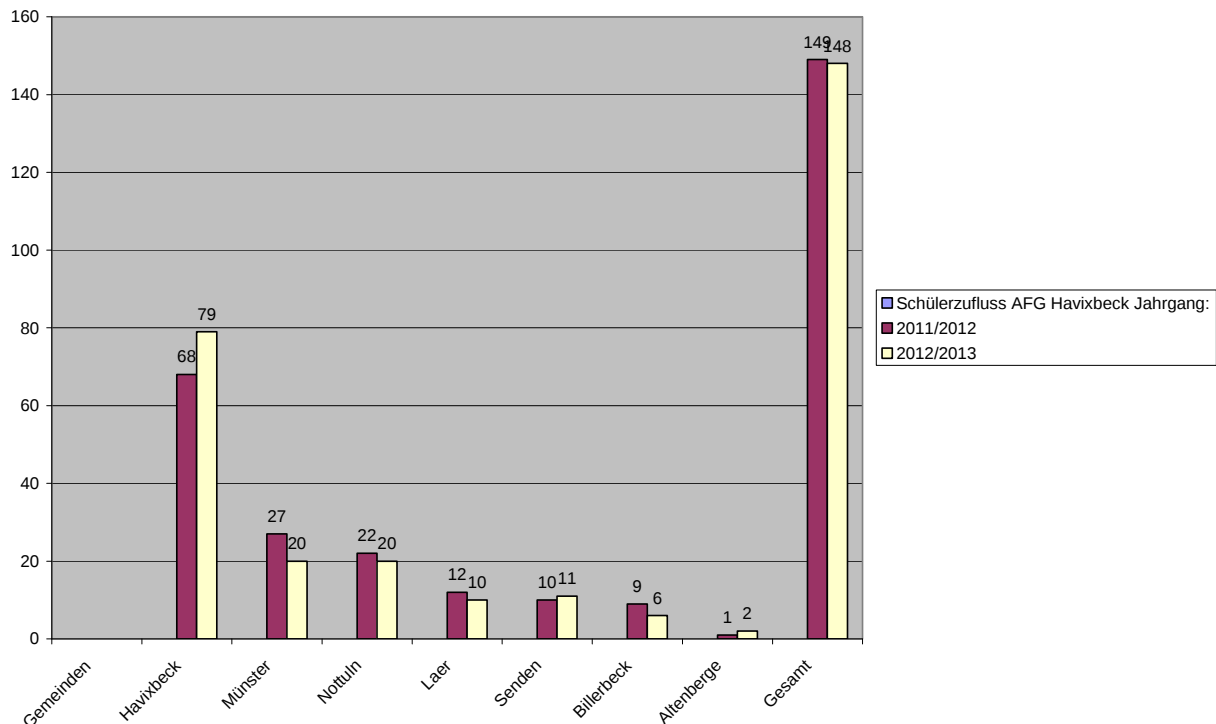
**2. Schulabgänger 2007 – 2011 weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf tatsächliche Zahlen Schulabgänge, siehe auch Grafik 3**



3. Schulabgänger 2007 – 2011 weiterführende Schulen in absoluten Zahlen



4. Schülerzufluss Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck



Ausschussvorsitzende Schäpers regt an, die Informationen von heute zur Kenntnis zu nehmen und bei weiterem Klärungs- bzw. Informationsbedarf in der nächsten Sitzung einen eigenen Tagesordnungspunkt vorzusehen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Gemeinsamer Unterricht (GU)

Zum kommenden Schuljahr 2012/13 soll die Baumberge-Schule sogenannter GU-Standort werden. Es haben bereits Gespräche mit der Schulrätin Frau Dr. Henry stattgefunden. Zudem werden von der Bezirksregierung Münster Fortbildungsmodule (ganztägige Fortbildungen) im Fortbildungszentrum für Inklusion (Stift Tilbeck) angeboten, an denen wir teilnehmen. Der Schulträger wird weiterhin bei jedem einzelnen Kind, das im GU beschult werden soll, um Zustimmung gebeten, da ggf. sächliche Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten.

Die Anzahl der Kinder, die zum Schuljahr 2012/13 im GU beschult werden können, steht noch nicht fest, da einige AO-SF-Verfahren (Überprüfung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs) noch nicht abgeschlossen sind.

2. Schulfest

Am Freitag, 29.06.12 von 15.00 – 18.00 Uhr findet wieder ein Schulfest mit allen Klassen statt. Es soll eine Cafeteria, eine Tombola, viele Spielstände, Hüpfburg und unterhaltsame Aufführungen geben.

3. Raumbesetzung der AFG

Zum kommenden Schuljahr 2012/13 wird die AFG insgesamt 5 Klassenräume, 1 Differenzierungsraum und 1 Lehrerzimmer an unserer Schule nutzen (s. Ratsbeschluss vom 15.12.11). Unser bereits mehrfach artikulierter Wunsch ist es, auch weiterhin Oberstufenschüler im Gebäudetrakt des 1./2. Jahrgangs begrüßen zu dürfen. Die Räume Nr. 27, 28, 29, 30, 31

bieten sich als Klassenräume an, als Differenzierungsraum ist R 25 vorgesehen. Das Lehrerzimmer wird bereits jetzt als solches genutzt und ist das frühere Arztzimmer.

4. Klasse 2000

Die Bürgerstiftung Havixbeck unterstützt als Pate des anerkannten Gesundheits-Präventivprojektes "Klasse 2000" seit Februar 2012 den gesamten ersten Jahrgang (4 Klassen) mit insgesamt 880 € pro Schuljahr.

Die Nachhaltigkeit ist dadurch gesichert, dass die Zusage auf Fortführung der Projektfinanzierung bis zum Ende der Grundschulzeit gegeben wurde. Wir sind äußerst dankbar, dieses sinnvolle und wertvolle Projekt an unserer Schule durchführen zu können und bedanken uns ausdrücklich bei der Bürgerstiftung für deren Engagement.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

NRW-Schülerwettbewerb „Fuel-Cell-Box“ zur Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik

Der Wettbewerb „Fuel-Cell-Box“ wird von der Energieagentur NRW und der h-tec GmbH veranstaltet und soll Schülern der Jahrgangsstufen neun bis elf die Zukunftstechnologien Wasserstoff und Brennstoffzelle näher bringen. Staatssekretär Udo Paschedag vom NRW-Klimaschutzministerium führte anlässlich der Boxenübergabe aus: „Dieser Wettbewerb ist eine sinnvolle Investition in das Umweltbewusstsein und für den Klimaschutz, denn die Schüler von 2012 sind die dringend benötigten Fachkräfte von 2020. Nur durch eine zielgerichtete Nachwuchsförderung in den Natur- und Technikwissenschaften können wir die zukünftige Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unseres Landes sichern.“

In Köln erhielten die besten 20 von ursprünglich 170 Gruppen einen Baukasten, die „Fuel-Cell-Box“. Mit diesem Baukasten sollen sie bis Anfang Mai eine Wasserstoff-Speicherung aufbauen und diesen Wasserstoff in einem Brennstoffzellen-Modellauto nutzen.

Mit der Platzierung der AFG unter den besten Schulen NRWs nimmt unsere Schule nun am Finale in einigen Wochen teil.

Matheolympiade

Der Mathe-LK der Jahrgangsstufe 13 hat erneut Aufgaben zusammengestellt, um die besten Mathematiker der Unterstufe der Schule in einem groß angelegten Wettbewerb besonders zu fordern. Nach Auswertung der Aufgaben konnten am vergangenen Freitag 53 junge Schülerinnen und Schüler mit einer Urkunde geehrt werden. Mit diesem frühen Wettbewerb in der Unterstufe legt die Schule den Grundstock für die weitere Teilnahme an Wettbewerben im mathematisch-naturwissenschaftlichen wie gesellschaftlichen Bereich.

Schüleraustausch „Amerika“

Seit letzter Woche Donnerstag sind wieder die Amerikaner bei uns zu Besuch. Seit 12 Jahren besteht ein reger und herzlicher Austausch mit der Community School ‚Glen Lake‘ im US-Staat Michigan. Die GastschülerInnen lernen Havixbeck und Umgebung kennen und sind zurzeit in der Bundeshauptstadt Berlin; dort steht auch ein Besuch des Bundestages mit auf dem Programm.

Vergangenen Freitag wurden die Austauschschüler von Bürgermeister Gromöller empfangen; dafür bedanke ich mich als Schulleiter ganz herzlich.

USC-Volleyballerin kommt in die AFG

Kürzlich besuchte der Sportkurs der Stufe 12 der Anne-Frank-Gesamtschule die Spitzenbegegnung der Volleyball-Bundesliga zwischen dem USC-Münster und dem Dresdner SC, der Tabellenvierte gegen den Tabellenzweiten. Da in dem Sportkurs einige Schüler Sport als 4. Abiturfach gewählt haben, war dies eine hervorragende Gelegenheit, Hochleistungssport hautnah zu erleben.

Da die meisten Oberstufenschüler des Sportkurses auch Niederländisch lernen, fragten sie nach der Begegnung die niederländische USC Top-Angreiferin Lonneke Sloetjes, ob sie mit einer Kollegin zu einem Unterrichtsbesuch kommen könne, um den AFG-Schülern „een lesje volleybal

te lernen“ (eine Unterrichtsstunde Volleyball zu geben). Glücklicherweise sagte sie direkt zu und war vorletzte Woche bei uns. Die Begegnung war ein voller Erfolg! Denn die AFG bietet im nächsten Jahr erstmals den kommenden Abiturienten das Fach Sport als 4. Abiturfach an. So war in der Begegnung mit der niederländischen Profispielerin nicht nur eine deutliche Anerkennung unserer Arbeit im Fach Sport zu erkennen, sondern – da die Gespräche weitgehend auf Niederländisch geführt wurden – auch eine gelungene Verbindung zum Sprachenkurs der Oberstufe möglich.

Anmeldung 2012

Die Schullandschaft um unsere Schule hat sich verändert. Dies wird dauerhafte Auswirkungen auf unsere Schule haben.

So ist zum einen die Anzahl der Viertklässler erstmals deutlich geringer, in Havixbeck selbst, aber auch im Umland. In den nächsten Jahren werden wir im Einzugsbereich 35% weniger SchülerInnen haben. Schon jetzt hatte die Baumberge-Schule eine Klasse weniger und wird in Kürze weitere zwei Klassen pro Jahrgang kleiner ausfallen. Eine vergleichbare Entwicklung gibt es in Billerbeck, Nottuln, etc. Dies drückt sich auch in den aktuellen Anmeldezahlen benachbarter Schulen aus: Billerbeck hat unter 90 Anmeldungen (3 statt 4-zügig), die Sekundarschule Nottuln hat nur 88 Anmeldungen, das Gymnasium dort hat 79 Schüler im neuen Schuljahr. Roxel startet drei- statt vierzünftig. Lediglich beide Gesamtschulen in Münster haben Überhänge.

Zum anderen hat die AFG ein Alleinstellungsmerkmal verloren. Eltern, die ihre Kinder an einem integrierten Schulsystem ausbilden lassen möchten, konnten ihr Kind bisher in dieser Gegend nur bei uns anmelden. In Schöppingen, Stift Tilbeck, Billerbeck, Nottuln, Roxel und nun auch in Münster selbst sind Sekundar- wie Gesamtschulen gegründet worden. Bedenkt man die unglückliche Bussituation im vergangenen Halbjahr, so ist nachvollziehbar, dass Eltern ihre Kinder oftmals an ihrem Wohnort anmelden.

Diese Veränderungen in der Schullandschaft haben zu einem Schülerrückgang bei den Anmeldungen an der AFG beigetragen. Sie stecken die Rahmenbedingungen ab, auf die unsere Schule keinen Einfluss hat und die auf Dauer das Anmeldeverhalten der Eltern ändern werden.

Ich will es bei diesem Gedanken jedoch nicht belassen, sondern mache ergänzende Beobachtungen:

Die „Qualität“ der Schüler hat sich bei den Anmeldungen eher verbessert. Zwar sind die Anmeldezahlen aus dem Umland deutlich zurückgegangen, aber bei uns wurden viele SchülerInnen mit guten Noten angemeldet. Die Perspektive „Abitur“ scheint ein wichtiges Kriterium für die Schulwahl AFG zu sein! Diese Beobachtung beschränkt sich nicht nur auf das Umland, sondern bezieht sich auch auf Havixbeck selbst. Auch wenn die absolute Zahl der Anmeldungen von der Baumberge-Schule zurückgegangen ist (Stichwort ‚Schülerrückgang‘), so ist die relative Zahl gestiegen: und zwar sowohl in Bezug auf die Übergänge von der Havixbecker Grundschule zu uns als auch in Bezug zu den Schülerzahlen der AFG im neuen Schuljahr.

Insofern lese ich aus der verminderten Anmeldezahl von knapp 200 im vergangenen Jahr zu gut 150 im aktuellen Jahr auch eine qualitative Veränderung des Anmeldeverhaltens der Eltern ab. Wir haben den klaren Auftrag erhalten, die uns anvertrauten SchülerInnen zu dem für sie höchsten Schulabschluss zu führen – und das ist möglichst das Abitur! Die AFG bleibt offen für alle SchülerInnen und wir sorgen dafür, dass sich diese SchülerInnen hier wohlfühlen, dass sie hier leben, lernen und arbeiten können. Das ist der Verdienst meines Kollegiums!

Abschneiden der AFG bei Zentralen Prüfungen

In der Schulkonferenz am 15. März sind die Ergebnisse der Zentralen Prüfungen vorgestellt worden. Die exakten Zahlen liegen dem Schulträger mit dem Protokoll vor und ich möchte mich hier auf die Zusammenfassungen beschränken.

1. Lernstandererhebung Jahrgangsstufe 8

- Es gibt keine „Ausfälle“, das heißt: alle SchülerInnen erreichen ein Mindestniveau, die AFG hat keine „Verlierer“. Das ist im Vergleich zu anderen Schulen des Landes die absolute Ausnahme!
- Im Vergleich zu den anderen Gesamtschulen im Land schneidet die AFG auf dem zugewiesenen Vergleichsniveau in Englisch und Deutsch vergleichbar gut ab, in

Mathe hingegen sowohl im E- wie im G-Kursbereich deutlich besser ab. Dies ist ein langjähriger Trend, auf den wir stolz sind.

2. Zentrale Prüfungen im Jahrgang 10

Die Schüler/innen des Jg. 10 an der AFGH 2011 haben

- In den Fächern Mathematik (E- und G-Kurs) und Englisch (E- und G-Kurs) (z. T. deutlich) bessere Prüfungsnoten erzielt als der Landesdurchschnitt. Damit verbessert sich die AFG im Fach Englisch, in Mathematik hat die AFG schon lange dieses hohe Niveau erreicht.
- Von allen Schüler/innen des Jahrgangs 10 an der AFGH 2011 haben 31% in der Prüfung eine bessere Note als die Vornote erreicht (Deutsch: 29% / Mathematik: 19% / Englisch: 44%). Das heißt: die SchülerInnen haben sich in den ZPs noch gesteigert!
- Diese sehr respektablen Ergebnisse sind zustande gekommen TROTZ einer Differenzierung weit entfernt von einer sog. „Häufigkeit“! (Deutsch: 60% E-Kurs/40% G-Kurs; Englisch: 60% E-Kurs / 40% G-Kurs; Mathematik: 81% E-Kurs / 19% G-Kurs)

3. Zentralabitur Jahrgangsstufe 13

Im Vergleich zu den landesweiten Gesamtschulergebnissen schneidet die AFG:

- In den Fächern Englisch (LK), SoWi (LK) vergleichbar gut ab.
- In den Fächern Biologie (LK), Geschichte, Niederländisch, Mathematik (LK) besser ab.
- Vergleicht man die Ergebnisse der Abiturienten nicht nur im Querschnitt sondern auch im Längsschnitt, so haben die Abiturienten im letzten Jahr bessere Abiturdurchschnittsnoten erzielt als in den vorangegangenen Jahren. Das gleiche Ergebnis, nämlich eine Verbesserung, wurde auch im Vergleich zu den erreichten Notenpunkten in den Abiturklausuren erzielt.

Die Schulleitung und die Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Münster sind stolz auf das nachweisbar und lang anhaltende hervorragende Abschneiden unserer Schule sowohl im Längs- wie im Quervergleich. Wir werden unsere Energie darauf konzentrieren, diese Ergebnisse auch in den folgenden Jahren zu halten – vielleicht sogar zu steigern.

Abgänge von der AFG – zur Anfrage eines Ratsherren

„Wie haben sich die SchülerInnen in den letzten 5 Jahren nach der 10.Klasse entschieden? Wie viele wechselten auf eine Berufsfachschule, wie viele machten eine Lehre, wie viele besuchten die Oberstufe der AFG und wie viele besuchten die Oberstufe eines Gymnasiums?“

Wir haben nach Durchsicht unserer Archive die Anfrage so gut wie möglich bearbeitet. Einige Daten konnten wir nur aus Protokollen der Zeugniskonferenzen entnehmen, weitere aus Rückfragen an ehemalige Klassenlehrer bzw. durch Einsicht in entsprechende Listen, andere konnten wir nicht verlässlich ermitteln. Wir erhalten über die Schüler, die die Schule verlassen, erst in den letzten zwei Jahren verlässliche Informationen, da seit 2010 das „Schüler-online-Verfahren“ relativ gesicherte Daten gibt. Vorher war für die Ermittlung der Zahlen der Schulträger verantwortlich.

Die Spalte „Fortführung – Berufskolleg“ sagt nichts darüber aus, welchen Bildungsgang der Schüler aufgenommen hat; hier sind alle Schulbesuche vom Berufsgrundschuljahr bis zur gymnasialen Oberstufe möglich. (zum Hintergrund: Ein Berufskolleg hat über 1000 Zeugnisformulare.)

Die Tabelle beinhaltet eine weitere Schwierigkeit, da sie einen „Zeitsprung“ von den Abschlüssen (grau unterlegt) hin zu den Fortführungen beinhaltet. So haben im Schuljahr 2010/11 an der AFG 65 SchülerInnen die Fachoberschulreife mit Qualifikation für die Oberstufe

erreicht; diese SchülerInnen besuchen aber erst im darauf folgenden Schuljahr 2011/12 die Oberstufe. Über die Abschlüsse des laufenden Schuljahres gibt es lediglich Prognoseerhebungen; hier wird es allerdings 2012 im Vergleich zu den Vorjahren keine nennenswerten Abweichungen geben. Die Schülerzahlen für die Oberstufe 2012/13 ergeben sich aus den Anmeldungen, die im Januar gemacht worden sind; voraussichtlich wird diese Zahl noch steigen.

Wegen der schwer zu interpretierenden Daten möchte ich auf einige Aspekte hinweisen:

1. In der AFG verlässt kein Schüler die Schule ohne Abschluss; in der Regel ist der geringste Abschluss der Hauptschulabschluss Klasse 10. Die meisten SchülerInnen erreichen die Fachoberschulreife (ca. 80%), davon ca. 60% die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe.
2. Die Anzahl der SchülerInnen, die eine Ausbildung beginnen, ist kontinuierlich gestiegen; hingegen ist die Zahl der SchülerInnen, die „nur“ auf ein Berufskolleg gehen, gesunken. Diese erfreuliche Tendenz führen wir auf das erfolgreiche Berufsberatungskonzept unserer Schule zurück.
3. Die Zahl der Anmeldungen für die Oberstufe ist in den letzten drei Jahren deutlich gestiegen; von einer Dreizügigkeit entwickelt sich die Oberstufe zu einer vierzügigen Oberstufe. Das Interesse der Schüler aus dem Umfeld an der Oberstufe ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und wird voraussichtlich weiter wachsen. Die Zahlen belegen eine klare Entwicklung hin zu einer attraktiven Oberstufe an der Anne-Frank-Gesamtschule; ein Oberstufenzentrum AFG für die Baumbergeregion scheint ein sinnvoller Weg in der Schulentwicklung zu sein.

	Abgänger insgesamt	Abschlüsse				Fortführung					
		Hauptschulabschluss Jg. 9	Hauptschulabschluss Jg. 10	Fachoberschulreife	Fachoberschulreife mit Quali. für die Oberstufe	Oberstufe AFG	Anmeldungen für die Oberstufe der AFG von außen	Oberstufe Berufskolleg/ Gymnasium	Berufskolleg	Ausbildung [Praktikum]	Wiederholung zur Verbesserung des Abschlusses
2006/7	151	2	34	59	56	?	?	6	68	12 [0]	3
2007/8	148	2	28	55	63	?	?	3	71	16 [1]	8
2008/9	133	0	19	44	70	45	9	5	57	28 [4]	3
2009/10	137	0	24	37	76	63	5	2	54	17 [3]	2
2010/11	138	0	19	54	65	58	7	2	38	25 [2]	2
2011/12	?	?	?	?	?	77	12				
2012/13		Anmeldungen für das neue Schuljahr →					83	18			

Schlussbemerkung

Da in der heutigen Schulausschusssitzung der Haushalt im Fokus steht, haben alle Fraktionen mit mir den Kontakt gesucht. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Über einen Aspekt war ich jedoch sehr überrascht. Denn eine Fraktion sagte mir, dass die AFG erst einmal guten Unterricht machen solle und sie sich auf das Kerngeschäft konzentrieren solle. Die Neugestaltung des Schulhofes müsse hier deutlich untergeordnet werden.

Selbstverständlich ist das Unterrichten unsere Hauptaufgabe und wir kommen dieser Aufgabe gerne nach. Ich habe gerade ausführlich dargelegt, dass wir diese Aufgabe auch hervorragend erfüllen. Zur Erinnerung: Auszeichnung „Fuel-Cell-Box“ vom Staatssekretär, die AFG steht im Finale aller teilnehmenden Schulen, Kontakt zum dem Volleyball Bundesligisten USC Münster, Matheolympiade, USA-Austausch, hervorragendes Abschneiden der SchülerInnen bei allen zentralen Prüfungen, wachsende Nachfrage in der Oberstufe!

Dieser Berichtszeitraum umfasst gerade mal sieben Wochen (seit der letzten Schulausschusssitzung). Offenbar ist diese Qualität der AFG im Ort noch zu wenig bekannt – und ich hoffe, mit meinen Mitteilungen hier dazu beigetragen zu haben, dass sich dies nachhaltig ändert. Dazu kann auch die Politik beitragen. Daher meine Bitte an die hier anwesenden Politiker: bitte teilen Sie diese Perspektive Ihren Kolleginnen und Kollegen in den Fraktionen mit! Sprechen Sie im Ort über die AFG! Mein Bericht wird Ihnen auch in schriftlicher Form im Protokoll dieser Sitzung zugänglich sein.

Da die Schule ihre Hausaufgaben macht und nachweislich große Erfolge im Unterrichten erfüllt, sind – so meine ich – die Voraussetzungen geschaffen, dass nun die Gemeinde die AFG in besonderer Weise unterstützen kann.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Trotz hohem Krankenstand in den Vorwochen wurde unsere Schulfahrt in die Eifel vom 12. – 16.03. mit fast allen Kindern durchgeführt. Das Wetter war gut und die Kinder sind mit Begeisterung jeden Tag durch den Nationalpark Eifel gezogen. Hierzu gab es jeden Tag mehrere von Rangern angebotene Programme, die die Kinder wählen konnten.
2. Am 12. Mai, 17:00 Uhr, organisieren unsere Musiklehrer/innen ein Familienkonzert im Festsaal des Stiftes Tilbeck. Gäste sind herzlich eingeladen.
3. Das Fortbildungszentrum der Bezirksregierung zum Thema Inklusion im Stift Tilbeck führt in den nächsten Monaten umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen durch.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Ausschussvorsitzenden gemacht.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Information der Verwaltung über die zukünftige Anwendungspraxis der neuen Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Wohnraum zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und von obdachlosen Personen und Bericht über die aktuellen Fallzahlen im Bereich SGB und Asylbewerberleistungsgesetz.

Es erfolgt ein mündlicher Vortrag der Verwaltung.

Herr Gottheil gibt folgenden Bericht ab:

Der Rat hat am 23.02.2012 die Änderung / Anpassung der Nutzungsentschädigung für die Übergangswohnheime beschlossen.

In diesem Zusammenhang ergab sich die Frage, ob erwerbstätige Bewohner seitens der Gemeinde Havixbeck dahingehend zusätzliche Unterstützung erhalten könnten, dass die Nutzungsentschädigung in diesen Fällen verringert wird.

Es ist zunächst auf den erheblichen Verwaltungsaufwand hinzuweisen, den ein solches Vorgehen mit sich bringt. Bei jeder Arbeitsaufnahme bzw. bei jedem Verlust des Arbeitsplatzes müsste ein neuer Bescheid erlassen werden. Die bislang in der Gebührenkalkulation angesetzten Personalkosten wären dann wiederum nicht auskömmlich, so dass im Umkehrschluss die Gebührensätze erneut anzupassen wären.

Weiterhin ist zu beachten, dass die betroffenen Personen ihren Arbeitsplatz auch verlieren können, wenn z.B. die Gültigkeit der Aufenthaltspapiere endet, sie also keinerlei Verschulden trifft. In diesen Fällen ist nach oben geschilderter Vorgabe ein neuer Bescheid zu erlassen, in dem mitgeteilt wird, dass aufgrund des Verlustes des Arbeitsplatzes, welchen die Betroffenen verkraften müssen, auch noch die Nutzungsentschädigung erhöht wird. Dieses Verfahren ist für die Betroffenen kaum nachvollziehbar und gleicht einer Strafe.

Nach wiederholten Erfahrungen mit bisherigen Bewohnern wird relativ häufig eine Erwerbstätigkeit aufgenommen und nach kurzer Zeit bereits wieder beendet. Besonders problematisch gestaltet sich dies bei Familien, in denen mehrere Personen erwerbstätig sind. Fraglich ist, wie dann verfahren werden soll, wenn eine oder mehrere Personen ihren Arbeitsplatz verlieren. Es bleibt festzuhalten, dass auch hierdurch häufige Anpassungserfordernisse für die Nutzungsentschädigung entstehen.

Beachtlich ist auch eine drohende Ungleichbehandlung gegenüber anderen Personengruppen, die nicht in Übergangwohnheimen untergebracht sind, sondern selbst Wohnungen anmieten müssen. Personen mit geringem Einkommen (auch wenn Einkommensgrenzen für Wohngeldbezug knapp überschritten werden) erhalten auf dem normalen Wohnungsmarkt keine Vergünstigungen aufgrund einer Arbeitsaufnahme. Auch sie sind unter Umständen gezwungen, ergänzende Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, um die Miete zahlen zu können.

Im Hinblick auf den Gleichbehandlungsgrundsatz (Art. 3 GG) scheint die Forderung nach Vergünstigung für einzelne Bewohner aus rechtlicher Sicht bedenklich. Sie könnte daneben ein falsches Zeichen setzen bzw. von Außenstehenden missverstanden werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass mit der Neufestsetzung der Gebührensätze eine Anpassung an den ortsüblichen Mietspiegel erfolgt ist.

Die Bewohner werden nicht über Gebühr durch die Zahlung der Nutzungsentschädigung belastet. Bei Anmietung einer Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt wären in etwa gleiche Kosten aufzubringen. Zu beachten ist auch, dass die sonstigen Nebenkosten für Strom, Heizung, etc. in den Wohnheimen sehr gering angesetzt sind und die Bewohner keine zusätzlichen Forderungen aus den sonst üblichen jährlichen Heiz- und Nebenkostenabrechnungen zu tragen haben.

Unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes, der bereits erfolgten Anpassung der Gebührensätze und des erheblichen Verwaltungsaufwands ist daher von einer Reduzierung der Nutzungsentschädigung im Falle einer Arbeitsaufnahme abzusehen.

Anschließend erläutert Herr Gottheil anhand einer PowerPoint-Präsentation und die Entwicklung im Leistungsbereich SGB II, SGB XII und AsylbLG in der Gemeinde Havixbeck. Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Betreffend der Frage des Herrn Grieskamp, wie viel Kinder in welchen Altersbereichen berücksichtigt sind, gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

Ergänzung zur Präsentation „Entwicklung der Fallzahlen im SGB II im Jahr 2011“

Im Monat Dezember 2011 belief sich die Zahl der Leistungsempfänger auf insgesamt 415 Personen. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsvorstand	155 Personen
Ehegatte / Partner	52 Personen
Alleinstehende	16 Personen
Haushaltsangehörige ab 18 Jahren	45 Personen
Haushaltsangehörige von 14 – 17 Jahren	33 Personen
Haushaltsangehörige von 7 – 13 Jahren	66 Personen
Haushaltsangehörige von 0 – 6 Jahren	48 Personen.

TOP 8

Bericht über die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013.

Es erfolgt ein mündlicher Bericht der Verwaltung.

Am 14.03.2012 hat der Kreistag Coesfeld den Kindergartenbedarfsplan für das Kindergartenjahr 2012/2013 beschlossen, und zwar für das gesamte Kreisgebiet.

Die Planungen waren durch vielfältige Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen, z. T. offenen Fragen der Finanzierung sowie der sich abzeichnenden Veränderung in der Betreuungssituation geprägt. Dieser Kindergartenbedarfsplan ist der letzte, der den Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze für Kinder ab dem 3. Lebensjahr berücksichtigt. Ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 besteht ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung bereits ab Vollendung des 1. Lebensjahres.

Bevor ich zu der aktuellen und geplanten Versorgung in Havixbeck komme, noch eine kurze Erläuterung der unterschiedlichen Gruppentypen, die in den Kindertagesstätten angeboten werden können:

Typ I	20 Kinder	2 – 6 Jahre	(Zahl der Kinder im Alter von 2 Jahren soll mindestens 4 und nicht mehr als 6 betragen)
Typ II	10 Kinder	0 – 3 Jahre	
Typ III	25 Kinder	3 – 6 Jahre	

In der Gemeinde Havixbeck werden laut Kindergartenbedarfsplan insgesamt **388 Plätze** angeboten, d. h. 8 Plätze mehr als im Vorjahr.

Es sind 313 Plätze für Kinder über 3 Jahren und 75 Plätze für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet worden. Im Vorjahr waren es bei den über 3-jährigen 4 Plätze mehr und bei den unter 3-jährigen 12 Plätze weniger. Es hat also eine Verschiebung in Richtung U3 gegeben. Diese Entwicklung hat sich seit Jahren abgezeichnet. Trotz abnehmender Kinderzahl vom Kindergartenjahr 2008/2009 bis zum Jahr 12/13 um 97 Kindern verändert sich die geplante Platzzahl für die genannten Jahre von 347 Ü3 und 53 U3 Plätzen auf 313 Ü3 und 75 U3 Plätzen.

Im Gruppentyp I werden **143 Plätze** (+ 23) im Gruppentyp II **39 Plätze** (+ 6) und im Gruppentyp III werden **206 Plätze** (- 21) angeboten.

Es stehen insgesamt 165 Plätze für eine 45-Stundenbuchung zur Verfügung. (2011/2012 waren es 134 Plätze)

Der Von-Galen-Kindergarten hat durch die Umwandlung von einer Gruppe Typ III (3-6jährige) in den Gruppentyp I (2-6jährige) weitere 4-6 Plätze für „unter 3jährige“ geschaffen. Dadurch gibt es in dieser Einrichtung insgesamt 60 Plätze (2011/2012 gab es 65 Plätze).

Die kommunale Kindertagesstätte im Flothfeld verbleibt weiterhin bei insgesamt 60 Plätzen (10 Plätze für 0-3jährige, 50 Plätze für 3-6jährige).

Zum neuen Kindergartenjahr werden 5 Kinder im Gruppentyp II (0-3jährige) und 20 Kinder im Gruppentyp III (3-6jährige) neu aufgenommen.

Nach der Anmeldewoche im Januar und der nun bereits erfolgten Zusagen sind alle Einrichtungen voll belegt.

Lt. Kindergartenbedarfsplan des Kreises Coesfeld wird in Havixbeck insgesamt eine Versorgungsquote für „Kinder unter 3 Jahren“ von z. Zt. **26,90%** erreicht (Vorjahr 23,33%) Nachdem der Kindergartenbedarfsplan für das Kindergartenjahr 2012/2013 beschlossen worden ist, wird nun in die konkreten Planungen für 2013/2014 (Rechtsanspruch ab dem 1. Lebensjahr) eingestiegen.

Eine Teilnahme der Leiterin des Jugendamtes des Kreises Coesfeld, Frau Dülker, an der nächsten Sitzung dieses Ausschusses ist angefragt. Dann besteht die Möglichkeit, die Möglichkeiten und Grenzen des Havixbecker Angebotes intensiv mit dem Kreis Coesfeld zu erörtern.

Ausschussvorsitzende Schäpers macht deutlich, dass das Erscheinen der Frau Dülker bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport sehr wichtig sei. Es sei notwendig, jetzt schon entsprechende Anträge zu stellen, damit eine Versorgung von U3 Kindern und eine Realisierung der Versorgungsquote von 35 % möglich gemacht werden könne.

Auf die Frage, welche Überlegungen angestellt werden, eine Versorgungsquote von 35 % herzustellen, da diese nach dem abgegebenen Bericht nicht erreicht werde, wird seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass das Jugendamt des Kreises Coesfeld bereits Gespräche mit verschiedenen Kindergartenträgern in diesem Sinne aufgenommen habe. Hierbei sei auch zu berücksichtigen, dass 2 Spielgruppen ihren Betrieb aufgeben werden und diese Kinder ebenfalls in den Kindergärten untergebracht werden müssten. Es werde durch das Familienbüro die Initiative unterstützt, qualifizierte Tagesmütter zu vermitteln. Seitens einiger Ausschussmitglieder wird die Verwaltung gebeten, Zahlen aufzubereiten, aus denen ablesbar ist, wie viel Tagesmütter zur Verfügung stehen und wie viel Betreuungsbedarf besteht. Ferner solle die Frage beantwortet werden, wie viel Tagesmütter ausgebildet sind und welche Zuschüsse zu den Kosten gezahlt werden.

Bezüglich der Anfragen zu den Anmelde- und Versorgungsquoten werden dem Protokoll Auszüge aus dem Kindergartenbedarfsplan 2012/2013 als **Anlage 2** beigelegt, aus denen sich die Beantwortung hierzu ergibt. Außerdem wird seitens einiger Ausschussmitglieder darum gebeten, die Anmeldezahlen für die Kitas aufzubereiten. Diese Zahlen werden seitens der Verwaltung für die nächste Sitzung zugesagt. Für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport wird auch gewünscht, dass bei der weiteren Beratung des Themas Frau Edelkamp vom Familienbüro mit einbezogen wird.

Abschließend kommen die Ausschussmitglieder überein, dass das Thema unter Beteiligung von Frau Dülker als Schwerpunkt auf die Tagesordnung des Ausschusses gesetzt wird. Hierzu werden die bekannten Daten, Zahlen und Fakten seitens der Verwaltung in Form einer Vorlage vorbereitet.

TOP 9

Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2012

Die Verwaltungsvorlage 030/2012 liegt vor.

Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 22.02.2012 unter TOP 8

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 26.03.2012 unter TOP 8

Zunächst berichtet Herr Gottheil von den Beratungen und Beschlüssen zu dieser Verwaltungsvorlage aus den Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses und des Ausschusses für Wirtschaftsförderungen, Fremdenverkehr und Kultur.

Hiernach erfolgt die Beratung mit separaten Beschlüssen als Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat zu folgenden Anträgen der Verwaltungsvorlage:

1. Antrag des Fördervereins der Baumberge-Grundschule Havixbeck e. V. (Produkt 0301)

Ratsmitglied Hook-Blankenstein hält das Projekt für sinnvoll und plädiert dafür, dem Antrag in voller Höhe von 3.500 € stattzugeben.

Einige Ausschussmitglieder loben die Initiative des Fördervereins, dennoch müssten Prioritäten beim Bedarf gesetzt werden.

Ratsmitglied Fohrmann ist die Schulhofumgestaltung ebenfalls sehr wichtig. Es solle ein Signal gesetzt werden. Er spricht sich dafür aus, einen Ansatz von 2000 € einzustellen.

Nunmehr lässt Ausschussvorsitzende Schäpers über den Vorschlag von Herrn Hook-Blankenstein abstimmen, einen Zuschuss von 3.500 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Schäpers über den Vorschlag von Herrn Fohrmann abstimmen, einen Zuschuss von 2.000 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Nunmehr wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt, den Antrag abzulehnen:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen

2. Antrag Blasorchester Havixbeck und DaCapo Musikgemeinschaft

Ausschussvorsitzende Schäpers schlägt vor, über diese Anträge erst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu entscheiden, da noch Klärungsbedarf bestehe. Bis dahin soll die Verwaltung nähere Angaben über die laufenden Verträge bzw. Nutzungsverträge liefern. Über diesen Vorschlag lässt Frau Schäpers abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Antrag des GemeindeSportVerbands Havixbeck e. V. (Produkt 0802)

Herr Menke teilt für den GSV mit, dass der gestellte Antrag scheinbar nicht richtig interpretiert wurde. Die Sportpauschale in Höhe von 40.000 € solle nicht an den GSV überwiesen und von dort verteilt werden. Der Wunsch bestehe darin, dass alle von Sportvereinen gestellten Anträge an den GSV weitergeleitet werden. Von dort könne dann eine Prioritätenliste erstellt werden, die anschließend mit der Verwaltung abgestimmt werde.

Ausschussvorsitzende Schäpers schlägt daher vor, über die Anträge 4 + 5 nicht abzustimmen.

4. Antrag der St. Georg Schützenbrüderschaft Hohenholte (Produkt 0401)

Ausschussvorsitzende Schäpers lässt über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen, dem Antrag nicht zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

TOP 10

Entwurf der Haushaltssatzung 2012 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 028/2012 liegt vor.

Es werden die im Beschlussvorschlag genannten Produkte besprochen.

Die Anfragen von unterschiedlichen Ausschussmitgliedern werden durch den Kämmerer Herrn Gottheil ausführlich beantwortet.

0301 Baumberge-Schule, katholische Grundschule Havixbeck (Seiten 195 bis 198):

Keine Änderung erfolgt.

0302 Betreuung von Grundschulkindern (Seiten 199 bis 202):

Keine Änderung erfolgt.

0303 Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Seiten 203 bis 206):

Zunächst wird über den Antrag der Anne-Frank Gesamtschule zur Finanzierung der Schulhofumgestaltung beraten. Ausschussvorsitzende Schäpers bittet um Unterbrechung der Sitzung, um einer Schülervertreterin der Anne-Frank-Gesamtschule einen Wortbeitrag zu

ermöglichen. Alle Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden. Frau Schäpers begrüßt Frau Maria Wevers und erteilt ihr das Wort. Frau Wevers berichtet, dass trotz Vorstellung des Projekts in den Ausschüssen, Anerkennung für die Erarbeitung und Preisgewinn für das Projekt zeitweise der Eindruck entstand, dass dieses nicht weiter unterstützt werden solle. Der Beschluss aus dem letzten Bau- und Verkehrsausschuss werde jedoch als positives Signal wahrgenommen. Sie bitte die Gemeinde stellvertretend für alle Schüler um Unterstützung, damit das Projekt realisiert werden könne. Frau Schäpers bedankt sich für diesen Beitrag und schließt die Sitzungsunterbrechung.

Herr Gottheil erläutert kurz die Ergebnisse der Beratungen zu diesem Antrag aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 22.03.2012. Auf die Frage an die Verwaltung, ob ein Terminplan für die Beantragung von LEADER-Fördermitteln genannt werden könne, wird mitgeteilt, dass mit einer Vorlaufzeit von ca. 4 Monaten gerechnet werden müsse. Ein umsetzbares Konzept und eine Kostenaufstellung seien für einen erfolgversprechenden Antrag vorzulegen. In der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses müsse hierzu noch einmal fachlich beraten werden, offene Fragen zu Kostenreduzierungen seien zu klären. Seitens der Ausschussmitglieder wird daher darum gebeten, hierzu einen Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung einzuplanen. Dieser solle so vorbereitet sein, dass schnell gehandelt werden könne. Bei der Vorbereitung der Beratungen des Bau- und Verkehrsausschusses seien die Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule, die das Projekt bisher begleitet haben und der planende Architekt Vennemann einzubeziehen. Nach kurzer weiterer Beratung wird über den Vorschlag der SPD-Fraktion abgestimmt, 20.000 € einzustellen und auf den vom Bau- und Verkehrsausschuss empfohlenen Sperrvermerk zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Im Laufe der Beratungen wird auch über die schon in 2011 geplante Lüftungsanlage für den Musikraum diskutiert. Herr Dr. Habbel berichtet, dass sich an der Situation im Musikraum nichts geändert habe und weiterhin Handlungsbedarf bestehe. Seitens der Verwaltung wird angegeben, dass noch ein Ansatz aus dem Jahr 2011 in Höhe von 31.000 € zur Verfügung steht. Eine Umsetzung der geplanten Maßnahme könne grundsätzlich erfolgen. Die Details der technischen Ausführungen seien jedoch noch im Bau- und Verkehrsausschuss zu beraten.

Ratsmitglied Fohrmann wünscht genauere Informationen zu Lernmitteln nach LFG und Lehr- und Unterrichtsmitteln der Baumberge-Grundschule. Die folgende Aufstellung gibt hierüber Aufschluss:

Werte für die Baumberge-Grundschule

		Ansatz	Ergebnis
Lernmittel nach LFG	2009	13.000 €	13.772 €
	2010	12.100 €	10.725 €
	2011	11.500 €	11.943 €
Lehr- und Unterrichtsmittel	2009	6.500 €	6.126 €
	2010	6.500 €	4.905 €
	2011	6.000 €	5.491 €

Ferner macht Herr Fohrmann den Vorschlag, den Ansatz für Lern- und Unterrichtsmittel in Höhe von 55.000 € im Sinne von budgetierten Beträgen an die Schulen weiterzugeben, beispielsweise in Form von 2 jährlichen Raten je Schulhalbjahr. Den Schulen sei es so möglich, unabhängig von Haushaltsbeschlusslage eigenverantwortlich zu handeln. Am Ende des Schuljahres solle von den Schulen ein Rechenschaftsbericht vorgelegt werden. Für Frau Sommer und Herrn Dr. Habbel sei so eine Handhabung grundsätzlich vorstellbar.

Herr Gottheil gibt zu bedenken, dass durch die Bereitstellung etwa hälftiger Jahresbeträge die Gemeinde finanziell in Vorleistung trete, was einen Zinsnachteil bedeutet. Eine Vereinfachung für das Buchungsgeschäft sei hiermit ebenfalls nicht verbunden, weil nach Rechenschaftslegung doch die sachlich zutreffenden Sachkontobuchungen erfolgen müssten.

Herr Gottheil betont, dass die Schulen gerade im Bereich der LFG-Mittel und der Ansätze für Lehr- und Unterrichtsmittel unabhängig von Haushaltsbeschlusslage ohnehin jederzeit handlungsfähig seien. Die für den Schulbetrieb unabwendbaren Beschaffungen können jederzeit getätigt werden, so dass den Schulen mit dem derzeitigen Verfahren keine Nachteile entstehen.

Zu Teilposition 13 auf Seite 204 wird nachgefragt, was hinter dem Ansatz „Fremde EDV-Dienstleistung 21.000 €“ steckt. Hierzu teilt Herr Gottheil mit, dass verwaltungsseitig die Einstellung einer Person mit einer ½ Stelle eingeplant ist, die sich zusätzlich zu den Schulen, im Rathaus eventuell auch als Vertretung in Urlaubs- oder Krankheitsfällen des Herrn Wessels, um die EDV kümmern soll. Dadurch könne der Vertrag mit dem derzeit engagierten privaten Dienstleister gekündigt werden, weshalb den Personalaufwendungen ein Einsparpotential im Bereich der Sach- und Dienstleistungen gegenüber steht. Möglicherweise könne diese Arbeitskraft im Sinne interkommunaler Zusammenarbeit mit einer anderen interessierten Kommune geteilt werden. Seitens der Ausschussmitglieder besteht der Wunsch, hierüber weiter informiert zu werden.

Ansonsten keine Änderung erfolgt.

0304 Schülerbeförderung (Seiten 207 bis 209):

Keine Änderung erfolgt.

0305 Forum/Mensa (Seiten 211 bis 214):

Seitens der Ausschussmitglieder wird um Aufstellung eines Belegungsplans gebeten. Herr Gottheil berichtet, dass Frau Schonnebeck im Rahmen ihres Aufgabengebietes „Gebäudemanagement“ mit der Recherche von Daten beschäftigt sei. Die Erstellung und Analyse eines Belegungsplans sei für das Jahr 2012 vorgesehen.

Keine Änderung erfolgt.

0402 Förderung des Musikschulwesens (Seiten 219 bis 221):

Ratsmitglied Brinkforth-Kemper beantragt den Ansatz „Instandhaltungsrückstellung für Fassadensanierung“ (Seite 220, Zeile 13) in Höhe von 45.815 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Bewilligung von Fördermitteln soll abgewartet werden, außerdem bestehen noch fachliche Unklarheiten. Ausschussvorsitzende Schäpers lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

0501 Leistungen nach dem SGB II (Seiten 133 bis 135):

Keine Änderung erfolgt.

0502 Leistungen nach dem SGB XII (Seiten 137 bis 139):

Keine Änderung erfolgt.

0503 Leistungen für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge (Seiten 141 bis 143):

Ausschussmitglied Czossek-Skirde beantragt eine Umformulierung unter der Rubrik „Ziele“ auf Seite 141. Die Zeile „Unterstützung durch finanzielle Anreize für die freiwillige Rückkehr ausländischer Hilfeempfänger/-innen in ihr Heimatland, ggf. in Zusammenarbeit mit internationalen Rückkehrorganisationen“ soll wie folgt umformuliert werden: „Finanzielle Unterstützung bei freiwilliger Ausreise ausländischer Hilfeempfänger/-innen in ihr Heimatland, ggf. in Zusammenarbeit mit internationalen Rückkehrorganisationen“. Über diesen Antrag lässt Ausschussvorsitzende Schäpers abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

0504 Soziale Einrichtungen (Seiten 313 bis 316):

Keine Änderung erfolgt.

0505 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (Seiten 235 bis 237)

Keine Änderung erfolgt.

0506 Betreuung von Asylbewerbern (Seiten 239 bis 241):

Keine Änderung erfolgt.

0507 Wohngeld & sonstige soziale Leistungen (Seiten 243 bis 245):

Keine Änderung erfolgt.

0601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Seiten 247 bis 250):

Ausschussvorsitzende Schäpers fragt nach, ob der Antrag der kommunalen Kindertagesstätte „Flothfeld“ auf Anschaffung einer neuen Küche berücksichtigt wurde. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass es ein Gespräch mit Frau Degenkolbe, Leiterin der Kindertagesstätte, gegeben hat. Da die 38 Jahre alte Küche noch funktionstüchtig und nicht gesundheitsgefährdend sei, war sie mit einer Verschiebung der Maßnahme einverstanden. Im nächsten Jahr feiert die Kita Flothfeld ihr 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist eine Neuanschaffung für das nächste Jahr zu überdenken. Nach kurzer Beratung wird über den Vorschlag abgestimmt, 10.000 € für das Jahr 2013 einzustellen, wobei zur Schaffung der Möglichkeit, die Bestellung evtl. noch in 2012 vorzunehmen, eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung vorgesehen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

0602 Jugendförderung (Seiten 251 bis 253):

Keine Änderung erfolgt.

0603 Kinderspiel- & Bolzplätze (Seiten 317 bis 320):

Keine Änderung erfolgt.

0801 Allgemeine Sportförderung (Seiten 255 bis 257):

Keine Änderung erfolgt.

0802 Sportstätten (Seiten 321 bis 324):

Keine Änderung erfolgt.

0803 Bäder (Seiten 325 bis 328):

Herr Gottheil erläutert den Antrag der DLRG-Ortsgruppe auf Erneuerung des Vereinsgebäudes sowie des Sportvereins Havixbeck zur Änderung der Linierung der Basketball-Spielfeder und berichtet über die Beratungen und die Entscheidungen hierzu im Bau- und Verkehrsausschuss vom 22.03.2012. Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport schließt sich den Entscheidungen des Bau- und Verkehrsausschusses zu beiden Anträgen an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss im Übrigen ohne förmliche Beschlussfassung,

die im Haushaltsentwurf 2012 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte

0301 Baumberge-Schule, katholische Grundschule Havixbeck (Seiten 195 bis 198)

0302 Betreuung von Grundschulkindern (Seiten 199 bis 202)

0303 Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Seiten 203 bis 206)

0304 Schülerbeförderung (Seiten 207 bis 209)

0305 Forum/Mensa (Seiten 211 bis 214)

0402 Förderung des Musikschulwesens (Seiten 219 bis 221)

0501 Leistungen nach dem SGB II (Seiten 133 bis 135)

0502 Leistungen nach dem SGB XII (Seiten 137 bis 139)

0503 Leistungen für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge (Seiten 141 bis 143)

0504 Soziale Einrichtungen (Seiten 313 bis 316)

0505 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (Seiten 235 bis 237)

0506 Betreuung von Asylbewerbern (Seiten 239 bis 241)

0507 Wohngeld & sonstige soziale Leistungen (Seiten 243 bis 245)
0601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Seiten 247 bis 250)
0602 Jugendförderung (Seiten 251 bis 253)
0603 Kinderspiel- & Bolzplätze (Seiten 317 bis 320)
0801 Allgemeine Sportförderung (Seiten 255 bis 257)
0802 Sportstätten (Seiten 321 bis 324)
0803 Bäder (Seiten 325 bis 328)

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 27.03.2012 anzuerkennen und zu beschließen.

Ferner wird außerhalb der im Beschlussvorschlag aufgeführten Produkte über die Zuschüsse an Vereine, Verbände und Organisationen wie folgt beraten:

Ausschussvorsitzende Schäpers berichtet, dass die Vereine und Verbände in den Vorjahren angeschrieben worden seien, ihre Anträge für das Haushaltsjahr zu stellen, damit keine Antragsfristen versäumt werden. Dies sei im letzten Jahr nicht geschehen. Daher regt sie an, bis zum Haupt- und Finanzausschuss noch einmal in den Fraktionen zu beraten, ob verspätet eingegangene Anträge gleichwohl im Haushalt berücksichtigt werden sollen.

TOP 10.1

Straßenquerung im Bereich der K1 / K51 in Havixbeck

Ratsmitglied Brinkforth-Kemper spricht den Gefahrenpunkt im Kreuzungsbereich der K1/K51 an. Der Gefahrenpunkt müsse nicht nur im Rahmen der Schulwegsicherung entschärft werden. Auch an Nachmittagen nutzen Kinder diesen Weg, um beispielsweise in Freibad zu gelangen.

Seitens der Gemeinde wird hierzu mitgeteilt, dass es zu diesem Punkt eine Bekanntmachung des Bürgermeisters in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 22.03.2012 gab. Eine Querungshilfe sei geplant. Frau Böse beschreibt die angedachten baulichen Maßnahmen. Es wird sich dafür ausgesprochen, dass sich der Bau- und Verkehrsausschuss weiter um diese Angelegenheit bemüht.

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.02.2012 beantwortet.

TOP 11.5 – Frau Schäpers

Frau Schäpers fragte, ob der Fahrdienst für den Transport des Mittagessens zur OGS dauerhaft oder nur übergangsweise eingerichtet wurde.

Antwort der Verwaltung:

In der letzten Sitzung des Gemeinderates am 23.02.2012 wurde seitens der Verwaltung bereits berichtet, dass der Transport vorübergehend durch ein Taxiunternehmen sichergestellt wurde. Die Steuerungsgruppe OGS sollte in ihrer nächsten Sitzung eine langfristige Lösung erarbeiten. Eine Sitzung der Steuerungsgruppe hat zwischenzeitlich stattgefunden. Nach Aussage von Frau Holtstiege funktioniert der Transport des Essens ausgesprochen gut und gibt die nötige Zuverlässigkeit. Zurzeit wird eine Umlegung der Kosten auf den einzelnen Beitrag zum Essen geprüft oder die Reduzierung der Herstellungskosten im Sinne einer eventuellen Kostensenkung überprüft, damit der Betrag ggf. aufgefangen werden kann. Bis zur Klärung dieses Sachverhalts teilen sich die Gemeinde Havixbeck und der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e. V. die Kosten. Diese Lösung wurde durch die Steuerungsgruppe der OGS erarbeitet.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 11.1

Herr Fohrmann (Fristen LEADER-Anträge)

Bis wann muss in Sachen Schulhofumgestaltung Anne-Frank-Gesamtschule ein Antrag auf LEADER-Fördermittel gestellt werden? Und wie kann eine Zusammenarbeit Schule/Gemeinde funktionieren?

Antwort der Verwaltung:

Für dieses Jahr ist keine Frist zu beachten. Seitens des FB III, unter Beteiligung der Anne-Frank-Gesamtschule und des planenden Architekten soll festgestellt werden, welche Veränderungen an dem Projekt noch vorgenommen werden müssen, beispielsweise im Hinblick auf Materialwahl und Kostenreduzierung. Die Ergebnisse werden dann im Bau- und Verkehrsausschuss beraten. Dann erst kann ein Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln gestellt werden.

TOP 11.2

Frau Brinkforth-Kemper (Öffentliche Toiletten im Rathaus)

Gibt es Öffnungszeiten für die öffentlichen Toiletten im Rathaus?

Antwort der Verwaltung:

Die Benutzung der öffentlichen Toiletten im Rathaus ist rund um die Uhr gegen Einwurf von 0,50 € oder mit Euroschlüssel möglich.

TOP 11.3

Frau Sommer (Ersatzbeschaffung der Kletterpyramide)

Ist eine Ersatzbeschaffung der Kletterpyramide im Sandkastenbereich möglich, nach dem der Antrag auf Zuschuss für die Fortsetzung des Bauprojekts „Wall“ in dieser Sitzung abgelehnt wurde?

Antwort der Verwaltung:

Das kann zur Zeit noch nicht zugesagt werden. Vorerst müssen Prioritäten geprüft werden. Eine Antwort erfolgt jedoch in diesem Jahr.

TOP 11.4

Frau Cziossek-Skirde (Spielplatzkonzept)

Wann stehen weitere Beratungen zu dem Spielplatzkonzept an?

Antwort der Verwaltung:

Erst nach den Haushaltsberatungen wird voraussichtlich in der übernächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport eine entsprechende Erörterung erfolgen.

TOP 11.5

Mehrere Ausschussmitglieder (Schüler mit erhöhtem Betreuungsbedarf)

Auf die Frage von Ratsmitglied Hooch-Blankenstein, wer in der Gemeinde Ansprech- und Beratungspartner für hörgeschädigte Kinder ist, entwickelt sich eine kurze Diskussion. Die Verwaltung teilt mit, dass Frau Böse Ansprechpartnerin ist. Es wird klar, dass zu dem Punkt „Gemeinsamer Unterricht mit Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf“ viel Klärungsbedarf besteht:

- Wer berät die Eltern der Kinder?
- Welche Umbaumaßnahmen sind in den Schulen erforderlich?
- Wie werden diese gefördert?
- Wer berät die Schulen?
- Macht es Sinn, für die Zukunft einen Pauschalansatz im Haushalt aufzunehmen, damit kein Kind abgelehnt werden muss?
- Können auch Kinder aus anderen Gemeinden aufgenommen werden?
- Können Fördermittel in Anspruch genommen werden?

Die Ausschussmitglieder wünschen, dass zu diesem Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport ein Tagesordnungspunkt vorgesehen wird. Frau Sommer wird gebeten, einen Fragenkatalog zusammenzustellen und die Verwaltung möge eine entsprechende Verwaltungsvorlage erstellen.

TOP 11.6

Herr Dr. Höfener (Raumnutzungskonzept)

Bis wann wird ein Raumnutzungskonzept Baumberge-Grundschule/Anne-Frank-Gesamtschule von der Verwaltung vorgelegt?

Antwort der Verwaltung:

Die Angelegenheit Raumnutzung wird von den beiden Schulen untereinander kommuniziert. Die Verwaltung sieht sich hier nur in der Vermittlerrolle. Sollten die Gespräche zwischen den Schulen jedoch bis Ende April nicht abgeschlossen sein, wird sich die Verwaltung in den Prozess einschalten.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 02.04.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte